



Gemeinde Winnigstedt

– Der Bürgermeister –



Gemeindebrief Nr. 21

im Dezember 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die Wintersonnenwende liegt nun gerade drei Tage zurück und wir können hoffen. Zunächst auf längere Tage. Die kommen bald, schon im Januar sehen wir die Sonne wieder fühlbar länger – und vielleicht beglückt uns ja auch ein wenig Schnee, der die Landschaft vor unseren Augen verzaubert.

Für das kommende Jahr 2022 haben wir möglicherweise – neben all unseren individuellen Wünschen – wohl ein ähnliches Bedürfnis: Endlich wieder ein normales öffentliches Leben und ein freies Miteinander, ohne Gedanken an eine Pandemie. Verlieren wir nicht unsern Mut, nicht unsere Zuversicht – und verlieren wir vor allem unsere Mitmenschen trotz dieser Umstände nicht aus dem Blick!

In diesen Gedanken verbringen wir heute auch den Heiligabend und am Wochenende die beiden Weihnachtsfeiertage. Ich wünsche Ihnen allen eine frohe Weihnacht im Kreise Ihrer Lieben und mit vielen wunderschönen Augenblicken!

In den letzten Monaten...

...ist gar nicht so viel passiert, was besonders zu berichten wäre – oder es wurde schon berichtet.

In der Zeitung konnten Sie Notiz davon nehmen, dass der am 12. September neu gewählte Gemeinderat sich zu seiner konstituierenden Sitzung zusammgefunden hat. Das war am 4. November, und die Sitzung wurde von zahlreichen interessierten Zuschauerinnen und Zuschauern begleitet.

Einer der wichtigsten Punkte war sicherlich die Neuwahl des Bürgermeisters und der Stellvertreter. Ich freue mich sehr, dass der Gemeinderat mir erneut das Vertrauen ausgesprochen hat, die Geschicke der Gemeinde weitere fünf Jahre als Bürgermeister in die Hand zu nehmen. Ich habe dieses Amt wieder gerne angenommen und verspreche Ihnen, mein Bestes zu tun.

Als mein erster Stellvertreter wurde Raphael Mühlegger und als mein zweiter Stellvertreter Carsten Bewig gewählt. Ich danke beiden für die Bereitschaft, mir im Verhinderungsfall zur Seite zu stehen.

Als Ortsbeauftragter wurde erneut und einstimmig Mirco Mittag gewählt. Auch ihm danke ich – im Namen der ganzen Gemeinde – für die Bereitschaft, sich weiterhin um die

vielfältigen, alltäglichen Belange der Gemeinde zu kümmern.

Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle aber auch darauf hinweisen, dass der Ortsbeauftragte sich vorrangig der Gebäude und Freiflächen der Gemeinde annimmt und zum Beispiel auch die Nutzungsvergabe des Schützenhauses regelt. Für Ihre privaten Belange untereinander, mit Ihren Nachbarn, mit der Gemeinde, der Samtgemeinde oder dem Landkreis wenden Sie sich bitte an die jeweils zuständige Stelle in der Verwaltung; bei Belangen mit der Gemeinde gerne auch an mich.

Im Gemeinderat haben sich in der konstituierenden Sitzung wieder drei Fraktionen gebildet:

Aus fünf Ratsmitgliedern setzt sich die GfW (Gemeinsam für Winnigstedt) zusammen, den Vorsitz hat Jennifer Burtzloff. Die CDU-Fraktion besteht aus zwei Ratsmitgliedern, Vorsitzender ist Jacob Twelckmeyer. Ebenfalls zwei Ratsmitglieder bilden die Fraktion der UI (Unabhängige Interessengemeinschaft), Vorsitzender ist Wilhelm Just.

Ich bin mir sicher, dass dem Rat und der Gemeinde keine langweilige Wahlperiode bevorsteht. Im Gegenteil: In Winnigstedt stehen in den nächsten Jahren viele gewichtige Entscheidungen sowie umfangreiche Maßnahmen und Investitionen an.



Der neue Gemeinderat, v.l.n.r.: Carsten Bewig und Jacob Twelckmeyer (CDU), Wilhelm Just und Julia Ackermann (UI), Lothar Geffe, Jennifer Burtzloff, Mirco Mittag, Michael Waßmann, Raphael Mühlegger (GfW) mit Verwaltungsvertreter Gordon Liesche (2. v.r.)

Ausbau der Ortsdurchfahrt

In einem sehr bedeutsamen Projekt sind wir mittlerweile zu einem stattlichen und fast pünktlichen Zwischenergebnis gekommen:

Der Ausbau der Ortsdurchfahrt ist im ersten Teilabschnitt zwischen den Einmündungen Untere Straße und Große Twete praktisch fertiggestellt. Die Straße, die Gehwege, Parkstreifen und Bordanlagen er-

strahlen zusammen mit der neuen Endhaltestelle in neuem Glanz. Es folgen im nächsten Jahr noch die Anpflanzungen von Bäumen und Büschen sowie kleinere Restarbeiten.

Im Namen der Bauleitung, aber auch der Gemeinde sage ich den fleißigen Handwerkern der ausführenden Firma Matthäi herzlichen Dank für die gute, die umsichtige und gewissenhafte Arbeit. Im Namen der Handwerker sage ich Dank an die Anwohnerinnen und Anwohner, die geduldig die unvermeidlichen Erschwernisse hinnehmen und überdies die Bauarbeiter mit Freundlichkeiten bedenken!

Im nächsten Jahr wird die Baustelle voraussichtlich und je nach Witterung am 31. Januar wieder aufgenommen. Dann wird zum einen der Kanal- und Oberflächenbau in

der Großen Twete abgeschlossen und die Baustelle wandert weiter zum zweiten Bauabschnitt, der sich vom ehemaligen „Haus der Geschenke“, also der Einmündung Untere Straße bis zur Einmündung Pfarrstraße strecken wird. Mir ist bewusst und auch Ihnen muss klar sein, dass dieser Bauabschnitt uns für voraussichtlich 6 Monate teilweise erhebliche Einschränkungen einbringen wird. Oftmals wird es nicht oder nur sehr beschränkt möglich sein, den Baustellenbereich zu durchfahren, so dass eine Fahrt von Klein Winnigstedt nach Groß Winnigstedt und umgekehrt über erhebliche Umwege führen wird.

Auch die Buslinie 710 wird in diesem Zeitraum weder die Haltestellen vor der Schule, noch die Endhaltestelle an der Hauptstraße bedienen können. Winnigstedter müssen also in diesem Zeitraum voraussichtlich am Ganterplatz ein- oder aussteigen.

Bezüglich der Anfahrt der Grundschule werden noch Gespräche zu führen sein; der Parkplatz an der Turnhalle wird nun sukzessive geräumt werden und wieder zur Verfügung stehen.

Die Erschwernisse sind im Rahmen dieser Baustelle tatsächlich unvermeidbar und ich hoffe auch hier auf Ihr Verständnis.

Nicht unsere Baustelle...

...aber doch in unserem Herzen! Das ist der zur Zeit stattfindende Erweiterungsbau unseres Kindergartens „Kindernest“. Dieses Bauvorhaben, in dem eine Krippengruppe ihre Heimat finden soll, wird finanziert und abgewickelt von der Samtgemeinde Elm-Asse, da sie Trägerin der Aufgabe „Kindergarten“ ist. Das ändert aber überhaupt nichts daran, dass „unser Kindergarten“, betrieben durch die Elterninitiative „Kindernest e.V.“, uns natürlich viel bedeutet und uns auch sehr beschäftigt.

Der Bau schreitet gut voran, was auch der Tatsache geschuldet ist, dass das Gebäude in Holzständer- und tafelbauweise errichtet wird. Ökologisch vorbildlich, schnell und ohne lange Bautrocknungsphasen können wir optimistisch davon ausgehen, dass noch im Sommer die allermeisten Arbeiten abgeschlossen sein werden.

Jetzt jedenfalls, gerade vor einer Woche am 16. Dezember, war Richtfest! Ein erhebender Moment, mit gehobenen Reden, vor allem aber vielen strahlenden Gesichtern.

Zusammen mit dem Kinderteam und dem Vorstand des Kindernest e.V., Vertretern der Samtgemeinde, des Architekturbüros KPN und der ausführenden Firmen habe ich mich wirklich sehr gefreut!



Wie wir miteinander umgehen

Über unsere Feuerwehr in Winnigstedt hört man in Zeiten der Pandemie vielleicht nicht so viel, aber das betrifft jetzt so viele Institutionen in den Gemeinden, die sich mit öffentlichen und geselligen Veranstaltungen zurückhalten müssen.

Ihren Dienst verrichten die fleißigen Kameradinnen und Kameraden aller Umstände zum Trotz aber weiterhin. Und richtig ernste Einsätze, sei es der Scheunenbrand bei Hedeper oder das Reifenlager in Schöppenstedt, sind auch dabei. Für die teils tagelangen Einsätze kann man gar nicht genug Respekt zollen, finde ich.

Auf der anderen Seite machen es sich äußerst gedankenlose Bürgerinnen und Bürger gerne leicht – und anderen, mitunter der Feuerwehr, äußerst schwer. So musste die Feuerwehr, bevor sie hier in Winnigstedt Löschwasser für Hedeper auch aus unseren Hydranten aufnehmen konnte, zunächst größere Mengen Sperrmüll vom Hydranten entfernen. Eine solch gedankenlose, ja freche Müll“entsorgung“ macht mich wirklich fassungslos. Und die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr verständlicherweise traurig und wütend.



Was würde wohl dieser Mensch denken, würde die Feuerwehr deswegen „zu spät“ Löschwasser an sein brennendes Haus bringen?

Darum mein eindringlicher Appell: Öffentliche Flächen, insbesondere die an den Glas- und Papiercontainern, oder gar auf Hydranten, sind keine Orte zum Ablagern von Sperrmüll und Abfällen! Das sollte jeder und jedem Vernünftigen klar sein. Allen anderen werde ich dies zusammen mit Ordnungsamt und Polizei eindringlich klarmachen.

Kontakt:

Michael Waßmann (0151 / 700 81 696), mir können Sie auch mailen:

buergermeister@winnigstedt.info.

Mirco Mittag (0171 / 462 01 44) erreichen Sie per Mail ebenfalls:

ortsbeauftragter@winnigstedt.info.

Internet: www.winnigstedt.info

Herzlichst,
Michael Waßmann
(Bürgermeister)